Comics

Der außerirdische Vierbeiner

Die Geschichte des Universums muß neu geschrieben werden – nicht Menschen,

Dorgathen-Comic

sondern Hunde sind die Krone der Schöpfung, und die kleinen grünen Männchen von den fremden Planeten haben das längst erkannt. So jedenfalls schaut der Mülheimer Comiczeichner Hendrik Dorgathen auf die Welt, den Weltraum und dessen Bewohner, und seine Bildergeschichte „Space Dog" bringt Belege und Erläuterungen. Aus der Sicht eines kleinen roten Hundes sind die meisten Dinge eckig und sehr bunt, aus den Sprechblasen quellen rätselhafte Zeichen, und die einzig verständlichen Wörter heißen „Wau, wau". Die Moral erschließt sich trotzdem auch menschlichen Betrachtern: Im gekrümmten Universum ist nichts wichtiger als ein aufrechter Gang.

Spieler

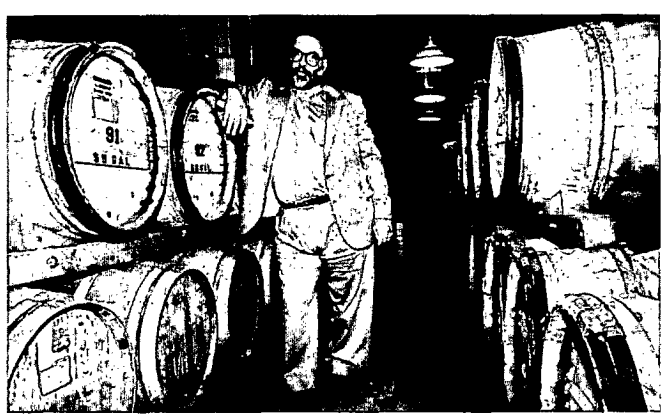
Sucht nach Glück

Rund 4800 Glücksspieler haben 1991 wegen ihrer pathologischen Zockerei eine Suchtberatungsstelle aufgesucht. Diese Zahl haben die Spielsuchtexperten Gerhard Meyer und Meinholf Bachmann in einer umfassenden Untersuchung ermittelt, die diese Woche im Heidelberger Springer Verlag erscheint. Die Anzahl der behandelten Spieler läßt auf eine große Problem-Klientel schließen – von Alkoholabhängigen (rund 2,4 Millionen in der alten BRD) etwa machen nur 3,3 Prozent eine Therapie. In deutschen Spielbanken sind denn auch weit mehr Besucher gesperrt als bisher angenommen: Allein die Sperrkartei der Spielbank in Garmisch-Partenkirchen umfaßt 30 000 Namen.

Wein

Ausgewogener Rubicon

Die Kritiker waren sich einig: Nach „Apocalypse Now" und „Der Pate" habe der Regisseur Francis Ford Coppola mit „Rubicon 1987" jetzt in Hollywood ein Werk vorgestellt, dem das zweifelhafte Prädikat „extrem ausgewogen" zukomme. Der Künstler war beglückt, denn „Rubicon 1987" ist kein Film, sondern ein Rotwein, genauer: ein Bordeaux, gezogen aus Cabernet-Sauvignon-, Cabernet-Franc- und Merlot-Trauben im Weingut Niebaum-Coppola. „Weinbauen und Filmedrehen", verkündete der Maestro, seien „zwei sehr ähnliche Künste", nur daß er im einen Fall die Trauben, die Frucht, die Erde als Rohmaterial zur Verfügung habe, im anderen die Geschichte, die Schauspieler, den Drehort. Das Urteil über das Produkt hänge gleichermaßen ab vom Geschmack des Jurors und von sehr persönlichen Eindrücken. In nächster Zukunft will sich der vielseitige Filmemacher lieber trockenen Tropfen als drögen Dialogen widmen. „Die Önologen", sagt Coppola, seien öfter auf seiner Seite: „Die sind weniger böse als die Cineasten."

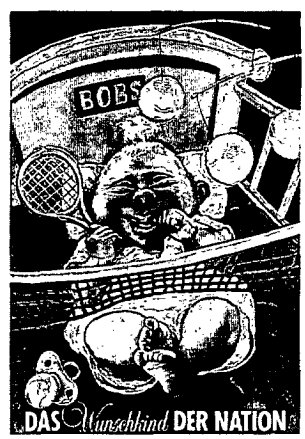

Weinbauer Coppola

Mode

Blonde Schwarze

„Black is beautiful", hieß der Schlachtruf, mit dem die Schwarzenbewegung das Schönheitsmonopol der Weißen bekämpfte. Aber in der Mode laufen Provokationen nach eigenen Regeln ab. Im Friseursalon „Get serious" in Manhattan lassen sich schwarze Models, Künstler und Schauspieler die Krause Marilyn-blond oxidieren. „Blonde Haare und schwarze Haut", sagt die Pop-Sängerin Lonnie Gordon, „das haut einfach voll rein." In dem Action-Film „Meteor Man" nennt sich eine schwarze Kindergang wegen ihrer weißblonden Krausköpfe „Golden Lords". Der Münchner Karikaturist Rudi Hurzlmeier hat die Schwangerschaft von Boris Beckers Freundin Barbara Feltus ganz im Sinne des neuen Trends zu Ende gedacht: „Bobs, das Wunschkind der Nation", nennt er seine Schöpfung, die im kommenden Januar den Himmel über Leimen erblicken könnte.

Gordon



Hurzlmeier-Karikatur

Natur

Kalender gegen Umweltschmutz

Der bedrohte Eisvogel, der aussterbende Schmetterling, die vergiftete Mittelmeerflora sind Themen des neuesten Öko-Kalenders (Ecologica-Kalender, TerraVita, Düsseldorf; ab 14,80 Mark). Umweltexperten erläutern, wodurch die unberührte Natur auf den Farbfotos gefährdet ist. Die grünen Aufklärer wollen sich von den „Heile-Welt-Kalendern" absetzen. Ökologische Abreißwerke gibt es ebenso über die Vollwertküche wie über das „Natürliche Gärtnern". Astrologische Sonnenauf- und -untergänge, Mondphasen und Planetenstellungen sollen helfen, den richtigen Termin für die Aussaat 1994 zu finden.